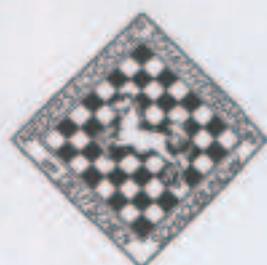


---

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e. V.



***Kongress***

***20. September 2008***

**Hotel Niedersachsenhof - Verden**

**Beginn 10.30 Uhr**

**Rechenschaftsberichte  
und Anträge**

**Stand 28.08.2008**

## Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsberichte . . . . .	3
Präsident . . . . .	3
Vizepräsident "Süd" . . . . .	6
Referat Ausbildung . . . . .	8
Referat Breiten- und Freizeitschach . . . . .	10
Referat Damenschach . . . . .	12
Referat Datenverarbeitung . . . . .	13
Referat Leistungssport . . . . .	15
Referat Öffentlichkeitsarbeit . . . . .	16
Referat Organisation & Verwaltung . . . . .	17
Referat Problemschach . . . . .	19
Referat Seniorenschach . . . . .	20
Referat Turniergeschehen / Vizepräsident "Nord" . . . . .	22
NSJ-Vorsitzender . . . . .	24
Referat Finanzen . . . . .	26
Stimmverteilung Kongress . . . . .	35
Anträge . . . . .	36

---

### Kongress 2008

Hiermit lade ich die Ehrenmitglieder, den Vorstand, die Delegierten der Bezirke sowie alle interessierten Schachfreunde zum ordentlichen Kongress 2008

**am Sonnabend, dem 20. September 2008 um 10.30 Uhr**

in das Hotel "Niedersachsenhof"  
Lindhooper Straße 97  
27283 Verden  
Tel.: 0 42 31 / 66 60

herzlich ein.

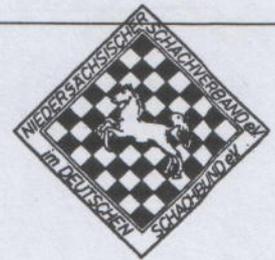
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 16. September 2007
7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes mit Aussprachen
8. Jahresabschluss 2007
9. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastung des des Referenten für Finanzen
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl eines Kassenprüfers
13. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben
14. Weitere Anträge
15. . Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2009
16. Verschiedenes
17. Schlusswort

Antragsteller senden ihre Anträge bitte bis zum 23. August 2008 an den Präsidenten.

*.Michael S. Langer*

# NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

## Bericht des NSV-Präsidenten zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 20. September 2008 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen, liebe Vorstandskollegen!

Nachfolgend erhalten Sie / erhaltet Ihr einen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des NSV.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes teilgenommen und diese geleitet. Im Anschluss an unsere Vorstandssitzung in Sottrum kam es zu einem Erfahrungs- und Ideenaustausch mit Vertretern des Landesverbandes Bremen.
- Bei unserer LEM war ich sowohl als Spieler als auch als Organisationsleiter vor Ort.
- In diesem Jahr war ich Gast der Vollversammlungen in den Bezirken II, III, IV und V. Die Versammlungen der I'er (hier war ich beim zeitgleich stattfindenden Hauptausschuss des DSB) und der VI'er (beruflich bedingt) konnte ich in diesem Jahr leider nicht besuchen.
- Die Niedersächsische Schachjugend besuchte ich sowohl bei ihren Landeseinzelmeisterschaften als auch bei ihrer Vollversammlung.
- Ich bin für die Leitung folgender Arbeitskreise verantwortlich:
  1. **AK Satzung:** Dieser Arbeitskreis ruht im Moment. Die im vergangenen Jahr angekündigte redaktionelle Überarbeitung unserer Ordnungen wurde aufgrund anderer in ihrer Priorität höher anzusiedelnder Aufgaben „erst“ mal hinten angestellt“ und wird für das Jahr 2009 neu in Angriff genommen.
  2. **AK „Lehrarbeit und Breitensport“:** Hier wird aktiv und intensiv gearbeitet. Im Rahmen der letzten Sitzung dieses Gremiums wurden die Aufgabenverteilung insbesondere zwischen dem Referenten Lothar Karwatt und der NSJ zielgruppenorientiert neu definiert.
  3. **AK LEM:** Dieser AK befasst sich im Moment mit der Planung und Umsetzung der LEM 2009. Ich freue mich gemeinsam mit allen Kollegen des Vorstandes darauf, Sie in der Zeit vom 03./ 04. bis 07.

# NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

Januar 2009 in Verden / Aller begrüßen zu können! Über diese ursprüngliche Kernaufgabe hinaus war der AK federführend bei der Durchführung unserer Vorturniere des Deutschland – Cups! Die Berichte zu dieser aus meiner Sicht als erfolgreich zu beurteilenden Turnierserie wurden auf [www.nsv-online.de](http://www.nsv-online.de) und in der Rochade veröffentlicht.

4. **AK Olympia:** Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich ab sofort mit dem größten Problem des NSV, dem Rückgang der Mitgliederzahlen! Als ersten Schritt nehmen wir die Umbenennung des Arbeitskreises vor. Unter dem neuen Titel „**AK Mitgliedergewinnung**“ soll der Titel Programm werden. Wir möchten im nächsten Jahr sowohl in den Bereichen Turniere (Anlehnung an erfolgreiche Bestandteile des Deutschland-Cups) als auch Breitenschachevents eine groß angelegte Offensive starten. Erste Ideen befinden sich in der Phase des Rohentwurfs und können im Rahmen des Kongresses von den Vertretern des AK's kurz vorgestellt werden.
  - Ich habe im Hauptausschuss des DSB in Halle (Ende April) und auch in der Sondersitzung des AKLV in Bad Homburg (Februar) die Interessen unseres Verbandes vertreten.
  - Die Wahrnehmung unserer Interessen beim / gegenüber dem LSB habe ich mir mit Detlef Wickert (er nimmt wie verabredet im Kern dieses Aufgabengebiet wahr) aufgeteilt. In dieser Kombination ist es uns gelungen, die Kontaktdichte in Richtung LSB deutlich zu steigern.
  - Ich freue mich, dass wir ab dem 01. September erstmals die Möglichkeit anbieten können, das freiwillige soziale Jahr im Rahmen unserer Strukturen durchzuführen. In Kooperation mit der NSJ und den Wilhelmshavener SF haben wir Christian Schultheiß aus Wilhelmshaven einen über den ASC Göttingen betreuten Vertrag anbieten können. Die niedersächsischen Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf 110,-- € monatlich. Ich möchte Christian an dieser Stelle ganz herzlich im NSV begrüßen!
  - Gemäß Zuständigkeit innerhalb des Präsidiums bin ich Ansprechpartner für die nachfolgend genannten Referate:
    - **Ausbildung**
    - **Breiten- und Freizeitschach**
    - **NSJ**
    - **Leistungssport**
    - **Organisation und Verwaltung**

# NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

- Unser Vizepräsident und Landesspielleiter Martin Willmann zieht aus persönlichen Gründen in die Schweiz. Er wird im Rahmen der dann noch möglichen Ressourcen seine Aufgaben aus weiter Entfernung wahrnehmen. Die zwangsläufig entstehenden Vakanzen werden bis zum Kongress 2009 durch Vorstandskollegen abgedeckt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihr Engagement. Ebenso geht mein Dank an alle Schachfreundinnen und Schachfreunden, die den Schachsport in Niedersachsen unterstützen.

Gern beantworte ich im Vorfeld und während des Kongresses Ihre / Eure Fragen.

Bis zum Kongress wünsche ich Ihnen / Euch alles Gute!!

Viele Grüße

Michael S. Langer

Präsident Niedersächsischer Schachverband



## Niedersächsischer Schachverband e.V. - Vizepräsident -

Detlef Wickert, ✉ Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, ☎ 040/7002641, 📧 detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 25.08.2008

Rechenschaftsbericht  
zum  
Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 20.09.2008

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

die Wahlen im vergangenen Jahr haben für mich mit dem Wechsel in das Amt des Vizepräsidenten einige Veränderungen mit sich gebracht. Die zeitliche Belastung in meinem Aufgabenbereich hat sich in dem von mir gewünschten Umfang reduziert. Neben der weiterhin bestehenden Verwaltungsarbeit wurde ich durch repräsentative Verpflichtungen nicht mehr so stark wie bisher in Anspruch genommen. Trotzdem war es mir leider auch im abgelaufenen Jahr nicht möglich, alle an mich heran getragenen Wünsche zu erfüllen.

Nachfolgend erhalten sie eine Übersicht über meine Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte im vergangenen Jahr:

### Präsidium

Im Berichtszeitraum habe ich an allen Präsidiumssitzungen des Verbandes, (3. Oktober 2007 in Verden, 19. Dezember 2007, 11. Juni und 02. August 2008 in Hannover) teilgenommen. Das Präsidium tagt regelmäßig gemeinsam mit dem NSJ-Vorsitzenden und dem Referenten für Finanzen zur Erledigung der laufenden Leitungsaufgaben.

### Vorstand

Die Vorstandssitzung am 12. April 2008 wurde in Sottrum wegen der dort stattfindenden Niedersächsischen Seniorenmeisterschaften abgehalten. In diesem Rahmen haben Schachfreund Langer und ich die Ehrung des Schachfreundes Sobottka mit der Silbernen Ehrennadel vorgenommen. Im Anschluss fand ein Treffen mit Vertretern des Landesschachbundes Bremen statt. Hier wurden aktuelle Probleme in der Zusammenarbeit der Verbände erörtert. An der für den 06. September 2008 in Lehrte geplanten Vorstandssitzung werde ich ebenfalls teilnehmen.

### Arbeitskreise

Die verschiedenen Arbeitskreise haben am 02. Februar 2008 in Lehrte und am 03. August 2008 in Hannover getagt. Mein Schwerpunkt war bei beiden Veranstaltungen der Arbeitskreis Lehrarbeit und Breitensport. Die Trainerausbildung wird seit einiger Zeit kontrovers diskutiert. Insbesondere die NSJ nimmt hier eine kritische Haltung ein. Es besteht ein Dissens hinsichtlich der Ansprüche an die Qualifikation der Teilnehmer. Eine einvernehmliche Lösungsmöglichkeit wird gesucht. Sie besteht in der Modifikation bzw. Erweiterung des Lehrangebotes.

Der geplante Arbeitskreis Turnierordnung hat sich bisher noch nicht konstituiert. Die Aktualisierung der Turnierordnung des NSV wird einer der Arbeitsschwerpunkte des folgenden Jahres sein.

### **Landessportbund Niedersachsen**

Die Vertretung des NSV als Fachverband im LSB wird überwiegend von mir wahrgenommen. Im Berichtszeitraum habe ich am 55. und am 56. Hauptausschuss des LSB in Hannover teilgenommen. Hier waren für uns besonders interessant die Themen Jahresabschluss 2006, Bestandserhebung und Sportstiftung.

Am 04. und 05. April 2008 habe ich an der Arbeitstagung der Landesfachverbände in Hannover teilgenommen. Hier wurden Steuerungsmodelle in der Sportorganisation, sowie die zukünftige Rolle von Ausschüssen und Beiräten diskutiert.

Im Mai dieses Jahres fand das Landesturnfest in Braunschweig statt. NSV und NSJ haben sich daran mit einem Stand vor der Bibliothek der Stadt erfolgreich beteiligt. Das NSJ-Team wurde dabei am 09. und 10. Mai 2008 vom Präsidenten und mir persönlich unterstützt.

### **Spielbetrieb**

An der Landeseinzelmeisterschaft habe ich auch in diesem Jahr wieder (als Spieler eher weniger erfolgreich) teilgenommen.

Im Vorfeld der Schacholympiade in Dresden war in diesem Jahr ein deutlich umfangreicherer Spielbetrieb zu bewältigen. Zur Entlastung des Verbandsturnierleiters habe ich 2 Turniere des Deutschland-Cups organisatorisch und als Schiedsrichter begleitet. Über die Turniere in Schortens (28. bis 30. März 2008) und in Bad Lauterberg (10. bis 13. Juli 2008) haben sich viele niedersächsische Schachfreunde für die Teilnahme an der Endrunde in Dresden im Rahmen der Schacholympiade qualifiziert. Die Teilnehmerzahlen an diesen Veranstaltungen waren erfreulich hoch und lassen eine Neuauflage als Turnierserie in der Zukunft möglich erscheinen.

An der Schacholympiade in Dresden werde ich auf Einladung der Fide als Schiedsrichter teilnehmen. Das ermöglicht es mir, dort auch Repräsentationsaufgaben für den NSV wahrzunehmen.

### **Vertretung des Präsidenten im Arbeitskreis der Landesvorsitzenden**

Die Sitzungen des AKLV finden regelmäßig parallel zu den Hauptausschusssitzungen des Deutschen Schachbundes statt. Schachfreund Langer kann aufgrund seiner Vorstandstätigkeit für den DSB deshalb nicht an diesen Veranstaltungen teilnehmen. An den beiden Sitzungen im Berichtszeitraum habe ich aus terminlichen Gründen leider ebenfalls nicht teilnehmen können.

Ich danke allen Schachfreunden, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und ebenso allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und in den Vereinen für die geleistete Arbeit.

Für Fragen zu meiner Tätigkeit stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Detlef Wickert

# Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung

**Amtsjaar 2007 / 2008**

**Referent: Lothar Karwatt**

Liebe Schachfreunde und Schachfreundinnen in Niedersachsen,

in diesem 1. Teil meiner Wahlperiode stand zunächst die Prüfung des ausgelaufenen Trainerlehrganges zu Buche. Diese Prüfung nahm nur z.T. ihren erfolgreichen Verlauf, einige TN schafften das Klassenziel nicht.

Die Gründe hierfür, über die vielfältig diskutiert wurden, waren letztendlich verschieden: So war ein TN schachlich überfordert, die übrigen TN bereiteten sich nicht hinlänglich vor. Allen TN muss der Vorwurf gemacht werden, dass sie sich bis zur Abfassung dieses Rechenschaftsberichtes nicht zu der Wiederholungsprüfung meldeten, obwohl eine nicht bestandene Prüfung zweimal ( 2-mal!!) wiederholt werden darf. An dieser Stelle kurz zur Statistik: Von allen jemals durchgefallenen Prüfungskandidaten meldete sich nur 1 Person zu einer Wiederholungsprüfung.

Allerdings sieht das Referat Ausbildung all diese Aspekte als unbequem an. Der Referent für Ausbildung und der Landestrainer und Referent für Leistungssport, Bernd Laubsch, haben ein adäquates Angebot der Prüfungen nicht nur intern, sondern auch extern in den relevanten Arbeitskreisen des NSV diskutiert. So wird ab dem nächsten Jahr ein Prüfungsausschuss, bestehend aus einem Vertreter der NSJ, dem Referenten für Ausbildung und dem Referenten für Leistungsschach als Themensteller, die Prüfung noch mehr zu optimieren versuchen.

Positiv zu vermerken war, dass alle angetretenen, frisch gebackenen Übungsleiter auch erfolgreich die integrierte Schiedsrichterprüfung (Turnierleiter, Schiedsrichter der 1. Lizenzstufe) ablegten.

Erneut konnte eine Schachfreundin durch ihre Lehrgangspräsenz in einem besonderen Anerkennungsverfahren des Deutschen Schachbundes sogar einen B-Trainerschein erwerben. Es handelte sich um die GM Vera Jürgens, die einen beachtlichen Vortrag hielt.

Der neue Lehrgang 2008 startete mit 13 Teilnehmern.

Zu der Separatbuchung von einzelnen Modulen kam es nur in selteneren Fällen. Erfreulich war, dass die Schachfreunde aus Niedersachsen erneut erstarkt – fast lückenlos, wie ich meiner Gesamtliste entnahm – die Trainerscheine verlängern ließen. Dies geschah mittlerweile auch mit verstärktem Engagement, zu belohnen war der Einsatz von SF Oppitz aus Braunschweig, der dem Lehrgang aus seinem reichen Erfahrungsschatz berichtete.

Der neue Lehrgang verläuft inhaltlich und chronologisch sehr gut. Besonders erfreulich erscheint, dass die Ausbildung nicht nur Fähigkeiten heraus bildet, sondern den Trainerkandidaten auch offensichtlich Spaß macht. In welchem Bundesland wird der Trainerschein der beiden untersten Stufen angeboten, bei dem die Anwärtler zur Trainerlizenz C (Leistungssport und Breitensport) in direktem Kontakt zu den spielstarken Ausbildern stehen, darunter dem amtierenden und mehrfachen Landeseinzelmeister? Wo können diese

designierten Trainer direkt in die Gedankenwelt eines Meisterspielers hinein sehen? Die Antwort ist einfach: In Niedersachsen!

Viele Anliegen von Bernd Laubsch und mir, besonders im Hinblick auf die schachlichen Fähigkeiten der neuen Trainer, konnten nach und nach erfüllt werden. Das ist ein allmählicher Prozess. Die Teilnehmer sind bisher sehr zufrieden. Von der Prüfung selbst erwarte ich mehr Erfolg als im vergangenen Jahr, zumal nun die Anforderungen schärfer formuliert wurden. Eine neue und gute Zusammenarbeit mit der NSJ bahnt sich an. Meinem weiteren Team, allen voran die Landestrainer FM Bernd Laubsch und FM Alexander Markgraf, gilt an dieser Stelle herzlich mein Dank.

Wegen einer weiteren Professorenvertretung kann ich auf dem Kongress erneut leider nicht persönlich zugegen sein. Für Fragen stehe ich im Vorfeld jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung, auf dem Kongress selbst können die SFe Michael Langer oder Bernd Laubsch zu allen Sachfragen Auskunft erteilen.

Ich grüße den Kongress und wünsche eine erfolgreiche Tagung

Lothar Karwatt am 24. August 2008 zu Göttingen

Lothar Karwatt

Lothar Karwatt

## Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport - vorgelegt zum NSV-Kongreß 2008 -

Als Vorbemerkung wiederhole ich Sätze aus meinem Bericht für den Kongreß 2007:

Das Referat „Freizeit- und Breitensport“ hat auf keiner Ebene des Deutschen Schachbundes seinen ursprünglichen Anspruch, ein Querschnittsreferat zu sein, verifizieren können. Die anderen Referate (NSJ, Senioren- und Ausbildungsreferat) waren eigentlich nie unter dem Stichwort „Breitenschach“ vernetzt. So wäre es am sinnvollsten, dieses Referat einzusparen oder mit einem neuen Referenten neue Aufgaben aufzugreifen. Das einzige bedeutende Thema des Referates „Die Vorbereitung der Schacholympiade“ lag in den Händen von Michael Langer und Jan Salzmann und ist so aus der Sicht des Breitensports in guten Händen.

So gab es für mich keine Anlässe, im Berichtszeitraum eigene Veranstaltungen oder Rundschreiben auf den Weg zu bringen. Ich möchte wie im letztjährigen Bericht mich wieder zwei Themen zuwenden, die mich persönlich in den letzten Monaten erheblich beschäftigt haben und die wohl auch zu einer Diskussion im Kongreß führen könnten.

### **1. Die Ausbildungswege für Schachspieler im NSV und der NSJ.**

Ich habe an den Gespräche zur Neuordnung der C-Trainer-Lizenzen im entsprechenden NSV-Arbeitskreis nicht mehr teilgenommen, sie lockten mich bei den weiten Anreisewegen nicht mehr, zumal ich ja auf dem Absprung bin und die neuen Wege nicht mehr beschreiten werde. Ich habe aber die Nachrichten aufmerksam verfolgt, freilich ist mein Eindruck, daß hier noch beachtlicher Klärungsbedarf ist. Da ich bisher die Übungsleiterausbildung in meiner Nische betrieben habe, weiß ich nun nicht, mit welchen Vorgaben ich im SBOO die Gestaltung der dezentralen Lehrtätigkeit in jüngere Hände legen soll. Ich habe den Eindruck, daß der Lehrbetrieb im NSV von vornherein zentrale Ausrichtung hat und auf einen hohen Niveau an den Bedürfnissen der Vereinsebene wohl doch vorbeigeht. Verstärkt habe ich diesen Eindruck auch bei der Ausbildungsarbeit der NSJ. Die fachlich überzeugende Juleica-Ausbildung dient in besonderer Weise dem Kontakt, den die NSJ landesweit zu aktiven Jugendlichen haben möchte, darum soll sie nur zentral angeboten werden. Dies wurde auch in einem Gespräch deutlich, das wir als Vertreter des SBOO mit Vertretern der NSJ geführt haben. Der Eindruck wurde zusätzlich von uns wahrgenommen, als wir erfuhren, daß die NSJ auch in die bisherige Übungsleiterausbildung (demnächst „C-Trainer-Breitenschach“) mit eigenen Kursen einsteigen will. Natürlich kann die Qualität einer zentralen Ausbildung durch ausgewählte Referenten mit öffentlicher Refinanzierung für eine ganze Reihe von Jugendlichen attraktiv sein. Ich frage mich allerdings, ob damit die Bedürfnisse vieler Vereinsspieler weit weg von den Zentren Niedersachsen nicht doch aus dem Blickfeld geraten sind.

### **2. Planung einer dezentralen Ausbildung auf Bezirks- oder Unterbezirksebene.**

Die von mir bisher ausgeübte Ausbildung war thematisch von einem Arbeitskreis in der Mitte der 90er Jahre erarbeitet und mit dem Niedersächsischen und dem Deutschen Schachbund abgesprochen. So habe ich im letzten Jahr auf Wunsch des SV Esens, der sich mit vier Teilnehmern gemeldet hatte, einen Übungsleiterlehrgang angeboten, zu dem noch einige andere Spieler unseres Raumes kamen. Nach sechs Tagesseminaren im Esenser Vereinslokal, für die Unterrichtsbriefe bearbeitet werden mußten, und einer 3stündigen Prüfungsklausur erhielten die erfolgreichen Teilnehmer ihre Lizenz vom DSB, zwei jugendliche Teilnehmer konnten leider trotz guter Prüfungsleistungen noch keine Lizenz bekommen.

Im Augenblick bin ich dabei, mit unserem Lehrwart ein Referententeam zusammenzustellen. Jeder aus dem Team soll sich für eins der sechs Tagesseminare vorbereiten. Natürlich sollen bei dieser Gelegenheit die bisherigen Unterrichtsstoffe überarbeitet werden. Meine Frage ist nun an den Vorstand und den Kongreß des NSV, ob wir bei unseren Überlegungen neue Entwicklungen im Ausbildungskonzept einplanen müssen oder weiterhin für unseren Raum unsere Ausbildungsnische behalten können. Wir nehmen dabei in Kauf, daß unsere Referenten aus Kenntnis des Lebens in

unseren Vereinen nicht das Niveau zentraler Ausbildungen erreichen müssen, wir möchten Lizenzträger für die Breite der Vereinsarbeit ausbilden.

Am Beispiel Esens wird deutlich, daß Jugendliche in unserer Ausbildung eigentlich den Wunsch haben, irgendeine Lizenz dezentral zu erwerben. Der Weg zur niedersächsischen Juleica führt nur über die zentralen Kurse, sollen wir hier nach dezentralen eigenen Alternativen suchen? Vielleicht wird die Frage überflüssig, wenn in Zukunft die Übungsleiterlizenz schon mit 16 erworben werden kann.

Hermann Züchner

### Rechenschaftsbericht Saison 2007/08 – Referat Damenschach

Seit der Übernahme des Referates durch den Unterzeichner ist die **Damen-Landesliga** für die Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen ein Sorgenkind. Dieses Sorgenkind beginnt nun ins Laufen zu kommen. Das erste Mal sind vier Mannschaften nicht nur angetreten, sondern haben auch zu Ende gespielt. Emden konnte sich vor Papenburg, Barsinghausen und Neubruchhausen durchsetzen. Das schönste, es deutet sich durchaus an, dass in der vor uns liegenden Saison zumindest wieder eine Vierergruppe zusammenkommt.

Nicht allzu erfolgreiches gilt es von der **Frauen Mannschaftsmeisterschaften der Länder**, die inzwischen traditionell in Braunfels stattfindet, zu berichten. Erfahrene Turnierbetreuer werden mir allerdings bestätigen können, dass bei 11 Mannschaften und fünf Runden eine Portion Glück oder Pech eine gehörige Rolle spielt. Was wir bei dem Erreichen des Titels in Halle im Jahr 2005 an Glück hatten, wurde dieses Mal mit dem Pech ausgeglichen. Mehr als der siebente Platz kam nicht heraus.

Bei der Niedersachsenmeisterschaft im Januar in Verden wurde **Laura Günningmann** als bestplatzierte Dame im Hauptfeld **Niedersachsenmeisterin**. Sie qualifizierte sich damit für die offene Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft, verzichtete aber aus verschiedenen Gründen auf die Wahrnehmung dieser Berechtigung.

Im September 2007 wurde Vera Jürgens von mir nach Bad Lauterberg, meinem Wohnort, eingeladen. Warum ? Nun, Sie nahm als Vertreterin Niedersachsens an der **Deutschen Frauen Schnellschacheinzelmeisterschaft** teil und konnte für sich und **für Niedersachsen** den **Sieg** erringen.

Einer besonderen Erwähnung bedarf noch der Aufstieg der ersten Damenmannschaft des **SK Lehrte in die erste Frauen Bundesliga**.

Auf **DSB-Ebene**, zumindest was den Bereich Frauenschach angeht, scheint keine Ruhe einzukehren. Kaum im Amt, hat die augenblickliche **Referentin Ulla Hielscher** auf dem kommenden Kongress ihre Absicht, **nicht mehr zu kandidieren**, angekündigt.

Bad Lauterberg im August 2008

Reiner Gniffke

## Rechenschaftsbericht DV-Referent

Die Passläufe Januar 2008 und Juli 2008 gingen im Großen und Ganzen problemlos über die Bühne. Die Zusammenarbeit mit den beiden Bezirks-MIVIS-Erfassern Andreas Klein (Bez. 2) sowie Martin Willmann (Bez. 6) läuft unverändert problemlos. Das neue MIVIS ist seit nunmehr 2 Jahren im Einsatz. Auch wenn es noch die eine oder andere „Macke“ hat, so hat es sich letztlich insgesamt bewährt.

Im April 2008 fand am Rande des DSB-Hauptausschusses in Halle/Saale eine Tagung der DV-Referenten statt. Leider war ich hierzu terminlich verhindert. SF Willmann hat mich dort allerdings vertreten. Ergebnisse dieser Tagung bzw. das entsprechende Protokoll liegen mir bis dato nicht vor.

Immer wieder kommt es vor, dass der eine oder andere Verein meint, die jüngst versandte Mitgliederliste nachträglich und *rückwirkend* berichtigen zu können. Eine derartige Korrektur ist grundsätzlich nur möglich, wenn die Liste fehlerhaft ist aufgrund von EDV- oder Erfassungsfehlern, mithin die Verantwortung für die fehlerhafte Liste nicht beim Verein, sondern beim Dachverband liegt. Aktuell war allerdings ein Verein des Bezirkes 1 der Meinung, mit einem Schreiben vom 11.02.2008 die Januar-Daten nachträglich berichtigen zu können. Der Verein ist also erst tätig geworden, NACHDEM er die Januar-Liste erhalten hat. In diesem Fall war er somit 6 Wochen zu spät dran. Seine Meldungen hätten selbstverständlich zum 31.12.2007 bei mir vorliegen müssen. Der Verein bat mich um eine Korrekturliste für Januar 2008, was ich natürlich ablehnte – unter Hinweis darauf, dass die Änderungen vom 11.02.08 erst zum 01.07.08 wirksam werden. Im Sommer d.J. wandte dieser Verein gar „seine“ Mitgliedsdaten an für die Zahlung des Mitgliedsbeitrages an den Bezirk 1. Er wollte die vom Bezirk 1 auf der Basis der tatsächlichen Januar-Daten erstellte Beitragsrechnung offenbar nicht akzeptieren.

Ein anderer Verein – diesmal aus dem Bezirk 3 – sendete mir per nicht unterschriebener Email im August 2007 diverse Namen neu eingetretener Spieler. Da der Verein ankündigte, eine vollständige Liste folgen zu lassen und in der Email sämtliche anderen Daten (Adresse, Staatsangehörigkeit, Geburtsdatum und -ort) fehlten, maß ich dieser Email keine weitere Bedeutung bei. Die angekündigte Liste folgte nicht mehr – mit der Konsequenz, dass die Neuanmeldungen ab Januar 2008 nicht mehr spielberechtigt waren. Selbst bis zum Juli-Stichtag 2008 schaffte es dieser Verein nicht, mir eine vollständige unterschriebene Liste mit den Neuanmeldungen zukommen zu lassen. Er sandte zwar eine Liste per Email im Juni d.J., jedoch wies ich diese zurück aufgrund fehlender Unterschrift, fehlender Staatsangehörigkeit sowie fehlenden Geburtsortes bei sämtlichen Neuanmeldungen. Inzwischen liegt mir eine Liste, die die o.g. Anforderungen erfüllt, vor. Sie erreichte mich allerdings erst Ende Juli, so dass die Änderungen erst zum Jahreswechsel 08/09 wirksam werden. Aus gegebenem Anlass daher nachstehend eine „Checkliste“:

1. Meldetermine: 30.06. sowie 31.12.
2. notwendige Angaben (bei Neuanmeldungen sowie VS-Anträgen): Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit (= Pflichtangaben), Email, Fax, Tel.-Nr. (= freiwillige Angaben)
3. notwendige Form: mit Unterschrift (ggf. auch per Email eingescannt)
4. Sonstiges: bitte auch ANSCHRIFTENÄNDERUNGEN von Spielern sowie WECHSEL von Funktionsträgern melden! Bei diesen beiden Änderungen verlange ich keine Unterschrift. Eine formlose Email reicht aus.

Klaus Schumacher  
NSV-DV-Referent

## NSV-Mitgliederstatistik Januar 2006 - Juli 2008

Zeitpunkt	Organisation	0-18 ges.	0-18m	0-18w	19-59 ges.	19-59m	19-59w	60-99 ges.	60-99m	60-99w	Gesamt	m	w
2006 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	520	456	64	814	774	40	281	270	11	1615	1500	115
2006 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	517	459	58	794	757	37	268	257	11	1579	1473	106
2007 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	503	449	54	802	763	39	270	259	11	1575	1471	104
2007 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	491	437	54	786	742	44	275	263	12	1552	1442	110
2008 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	436	385	51	781	741	40	272	260	12	1489	1386	103
2008 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	424	379	45	759	716	43	266	254	12	1449	1349	100
2006 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	185	164	21	432	411	21	174	172	2	791	747	44
2006 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	208	182	26	420	399	21	171	168	3	799	749	50
2007 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	199	173	26	412	389	23	175	172	3	786	734	52
2007 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	197	174	23	418	393	25	179	175	4	794	742	52
2008 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	185	164	21	426	399	27	180	178	2	791	741	50
2008 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	198	176	22	420	394	26	179	177	2	797	747	50
2006 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	127	113	14	389	379	10	138	133	5	654	625	29
2006 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	125	113	12	388	375	13	140	135	5	653	623	30
2007 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	116	105	11	374	361	13	146	141	5	636	607	29
2007 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	124	113	11	374	360	14	153	149	4	651	622	29
2008 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	122	111	11	355	339	16	148	144	4	625	594	31
2008 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	134	123	11	346	330	16	153	149	4	633	602	31
2006 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	376	349	27	601	580	21	238	234	4	1215	1163	52
2006 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	404	372	32	610	588	22	246	243	3	1260	1203	57
2007 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	373	340	33	611	590	21	238	235	3	1222	1165	57
2007 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	330	301	29	609	587	22	236	232	4	1175	1120	55
2008 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	310	283	27	598	574	24	237	232	5	1145	1089	56
2008 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	327	294	33	600	575	25	245	239	6	1172	1108	64
2006 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	333	291	42	519	502	17	189	184	5	1041	977	64
2006 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	310	272	38	498	480	18	194	189	5	1002	941	61
2007 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	282	247	35	492	470	22	192	186	6	966	903	63
2007 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	293	256	37	486	462	24	192	184	8	971	902	69
2008 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	287	256	31	461	439	22	199	191	8	947	886	61
2008 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	292	259	33	477	455	22	201	193	8	970	907	63
2006 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	409	320	89	581	550	31	116	112	4	1106	982	124
2006 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	417	330	87	558	526	32	120	116	4	1095	972	123
2007 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	395	318	77	552	519	33	124	120	4	1071	957	114
2007 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	387	317	70	547	512	35	126	122	4	1060	951	109
2008 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	362	297	65	546	509	37	131	127	4	1039	933	106
2008 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	357	299	58	537	500	37	131	128	3	1025	927	98

**Rechenschaftsbericht zum Kongress 2008**  
**Referat für Leistungssport**

Ziel des Referats ist es, spielstarke und ambitionierte Spieler bei ihrer weiteren schachlichen Entwicklung zu unterstützen. Dies geschieht durch Trainingsmaßnahmen, Turnierbeschickungen und die Stärkung der Kommunikation unter den Spielern.

Mitglieder des Kaders waren in der Saison 07/08 Stefan Breuer, Alexander Markgraf, Fabian Müller und Nikolas Lubbe. Hinzu kam aus dem Jugendbereich Timo Holloway.

Seit dem letzten Kongress wurden zwei Trainingsmaßnahmen durchgeführt. Im Dezember 2007 mit Herrn GM Alexander Naumann und im Januar 2008 mit Herrn GM Artur Jussupow.

Vom 22.-28.10.2007 fand in Kooperation mit den Hamburger Schachclub ein IM-Turnier statt. Stefan Breuer, Alexander Markgraf und Fabian Müller haben die niedersächsischen Farben vertreten. IM-Normen konnten leider nicht erspielt werden.

Im Februar 08 erreichte Alexander Markgraf mit 5,5 aus 9 bei den Deutschen Einzelmeisterschaft einen hervorragenden 9. Platz, der zugleich eine IM-Norm bedeutete.

Am 21. und 22. Juni fand in Kassel ein Ländervergleichskampf gegen Hessen statt. Gespielt wurde an 12 Brettern, davon fünf Jugendliche und eine Dame. Für Niedersachsen waren Stephan Bradler, Jörn Borrink, Stefan Breuer, Frank Buchenau, Manuel Günningmann, Timo Holloway, Bernd Laubsch, Nikolas Lubbe, Alexander Markgraf, Fabian Müller, Ines Opaska und Jens Schulz am Start. Hessen gewann 13,5 - 10,5; das abendliche Mannschaftsblitzen ging mit 75,5 - 68,5 ebenfalls an Hessen.

Bernd Laubsch  
Referent für Leistungssport

## Rechenschaftsbericht 2008 des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Michael Gründer

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

im angelaufenen Rechenschaftsjahr habe ich an allen Vorstandssitzungen und Tagungen der Arbeitskreise Öffentlichkeitsarbeit, LEM, Olympia und Lehrarbeit und Breitensport teilgenommen. Teilweise fanden die Tagungen parallel statt

Neben der Veröffentlichung der Berichte der Referate auf der Homepage lag mein Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Veröffentlichung der Ergebnisse der Qualifikationsturniere zum Deutschland-Cup.

Bei der LEM 2008 in Verden waren der NSV und die NSJ erstmals mit einem größeren Team vor Ort um von der Veranstaltung zu berichten. Es hat sich nur teilweise bewährt und wir werden bei der LEM 2009 ein etwas anderes Konzept verfolgen. Bei den Qualifikationsturnieren in Schortens, Hannover und Bad Lauterberg habe ich die Berichterstattung mit Hilfe der jeweiligen Turnierleiter durchgeführt. Dies war anstrengend und teilweise auch umständlich. Bei möglichen weiteren Turnieren in dieser Form sollte die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld geklärt werden.

Am 22.+23.August fand in Fulda das Treffen der DSB-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung des DSB-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Klaus-Jörg Lais, statt. Das Hauptreferat stand unter dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit während der Schacholympiade in Dresden“. In einem Workshop, geleitet vom DSB-Referenten für Breitenschach, Ralf Schreiber, wurden Möglichkeiten der Pressearbeit der Vereine in den örtlichen Printmedien ausgearbeitet. Dazu wurde auch ein Journalist der „Fuldaer Zeitung“ eingeladen. Dieser hat aus der Sicht des Journalisten über die Berichterstattung von Randsportarten berichtet. Hier werden seiner Meinung nach noch die meisten Fehler gemacht.

Die Seiten der Homepage wurden vom webmaster@nsv-online.de, Marcel Jünemann, weiter ausgestaltet. Hier ist besonders der Ergebnisdienst zu erwähnen. Der in der kommenden Saison in bewährter Weise zum Einsatz kommen wird.

In Zusammenarbeit von NSV und NSJ wird der Terminkalender auf den Seiten der NSJ ([www.nsj-online.de](http://www.nsj-online.de)) gepflegt. Zusätzlich erscheint monatlich ein Newsletter mit einer Zusammenfassung der Meldungen von NSV und NSJ. Der NSV-Teil wird von mir bearbeitet.

Hannover, 25.Aug.2008 Michael Gründer

# Niedersächsischer Schachverband e. V.

im Deutschen Schachbund e. V.

Referat Organisation und Verwaltung



---

✉ Hans-Jürgen Weis; Hauptstraße 26 in 21614 Buxtehude - ☎ 04161/54 02 75  
- 📧 roter.sand-buxtown@gmx.de

---

Liebe Schachfreunde,

wieder ist ein ereignisreiches Jahr, im Vorfeld der Schacholympiade, vergangen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, kurz über meine Tätigkeiten im vergangenen Jahr zu berichten.

Neben der Führung des Referates Organisation und Verwaltung bin ich seit dem letzten Jahr auch noch in den Arbeitskreisen Landeseinzelmeisterschaften (LEM) und Olympia tätig.

Wie bereits im vergangenen Jahr berichtet, besteht eine meiner Aufgaben darin das Sitzungsprotokoll des Kongresses zu erstellen.

Weiter schreibe ich diese für die Arbeitskreise in denen ich tätig bin, die Vorstands- und die Präsidiumssitzungen.

Da ich mich neben der Funktionärstätigkeit auch noch darum bemühe, möglichst häufig selbst Schach zu spielen und gelegentlich private Verpflichtungen dazwischen kommen, war es mir im vergangenen Jahr nicht immer möglich, an den angesetzten Sitzungen teilzunehmen.

Leider trifft dieses auch auf den diesjährigen Kongress zu.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Bearbeitung der Anträge auf Verbands-, Ehren- und Leistungsnadeln, welche aus den jeweiligen Schachbezirken an den Niedersächsischen Schachverband gerichtet werden.

Obwohl im vergangenen Jahr immer wieder daran erinnert wurde, verdiente Schachfreunde in den Bezirken zu ehren musste ich leider feststellen, dass Eure / Ihre Ehrungsfreude gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen ist.

Das ist sehr bedauerlich, da so eine Ehrung auch ein Motivationsschub für den Geehrten sein kann. Sei es, weil er einerseits schon jahrelang seinem Hobby nachgeht oder, andererseits sich als Funktionär über lange Jahre verdient gemacht hat(te).

Nicht als Leistungsnachweis meinerseits, sondern vielmehr als Übersicht Eurer / Ihrer „Ehrungsfreunde“ in den einzelnen Bezirken, hier eine kleine Übersicht:

Bezirk	V - Gold	V - Silber	E - Gold	E- Silber	L - Gold	L - Silber	L - Bronze *
I	0	2	0	1	0	0	0
II	0	6	1	0	0	0	0
III	0	0	0	0	0	0	0
IV	4	2	0	2	0	0	0
V	0	3	0	0	0	0	0
VI	1	10	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorjahr	10	33	0	3	0	0	0

\* V - Verbandsnadel; E - Ehrennadel; L - Leistungsnadel  
Stand: 31.07.08

Ich wünsche dem Kongress einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Euer / Ihr

*H.-Jürgen Weis*

## Rechenschaftsbericht 2007/08

### Referat: Problemschach

Nachdem ich im September 2007 das Amt von Godehard Murkisch übernahm, der dieses 41 Jahre innehatte, ist das Referat im wesentlichen in gleicher Qualität weitergeführt worden. Hierzu möchte ich insbesondere Godehard Murkisch danken, der mich auf verschiedenen Turnieren im meinem Auftrag vor Ort vertreten hat und weiterhin für das Problemschach aktiv ist.

Das Projekt der Erstellung eines eigenen Problemschachbereichs auf der Homepage des NSV steckt noch in den Kinderschuhen. Nachdem ich vor kurzem eine entsprechende Startseite zugewiesen bekommen habe, soll hier in den kommenden 12 Monaten ein Bereich mit Meisterschaftsarchiv, Nachrichten für Problemschach und Schachproblemen aus der niedersächsischen Presse u.a. aufgebaut werden.

Im Berichtszeitraum sind die üblichen Veranstaltungen durchgeführt worden, die zum Teil in der Rochade und im Internet dokumentiert wurden:

- Problemlösungsmeisterschaft im Rahmen der Nds. Landesmeisterschaft (Verden, 05.01.2008, Aufgaben von Michael Herzberg, Turnierleitung Holger Kubiak und Holger Buck)
- Lösungsturnier im Rahmen der Niedersächsischen Senioren-Einzelmeisterschaft 2008 (Sottrum, 10.04. bis 14.04.2008, vertreten durch Godehard Murkisch)
- Lösungsturnier im Rahmen der offenen Nieders. Senioreneinzelmeisterschaft 2008 (Bad Bevensen, 08.07. bis 16.07.2008, vertreten durch Godehard Murkisch)
- Teilnahme am traditionellen Lüneburger Problemschachtreffen im November 2007 und im April 2008

Bad Salzdetfurth, 23. August 2008

*Holger Buck*

**Referat Seniorenschach des Niedersächsischer Schachverbandes e.V.**

Referent: Manfred Sobottka

**Jahresbericht des Referenten für Seniorenschach zum Kongress 2008**

Für das abgelaufene Berichtsjahr möchte ich einen Überblick über meine Tätigkeit für das Seniorenschach im Bereich des Niedersächsischen Schachverbandes geben.

Die 42. Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft 2008 fand in der Zeit vom 10. April bis 18. April 2008 in Sottrum (bei Bremen) statt. Mit 60 Teilnehmern wurde das Vorjahresergebnis in etwa gehalten. Eine Verbesserung der Teilnahme an dieser Meisterschaft konnte nicht erreicht werden. Ursache dürfte zum einen das zum gleichen Termin statt findende Senioren-Open in Cuxhaven, zum anderen die Vielzahl der Turniere im gleichen Zeitraum (z.B. Senioren-Derby, Bremer Senioren-Meisterschaft) sein. Eine Änderung des Termin ist m. E. nicht möglich, da ich wegen der Mannschaftsmeisterschaften in Niedersachsen die Punktspieltermine beachten muss. Wegen geringer Beteiligung bei den Damen (nur 3 Teilnehmerinnen) wurde dieser Titel nicht vergeben.

Niedersächsischer Senioreneinzelmeister 2008 wurde **Manfred Pape**, SK Bad Harzburg mit 7 Punkten aus 9 Partien. Es folgten **Jurij Ljubarskij**, PSV Hannover und **Dieter Jentsch**, SC Wolfsburg. In der Nestorenwertung wurde FM **Jurij Ljubarskij**, PSV Hannover Niedersächsischer Nestorenmeister 2008. Auf den weiteren Rängen folgten **Franz Helmsen**, Hildesheimer SV und **Gerhard Ahrens**, SK Lister Turm.

Die Durchführung der Meisterschaft verlief ohne besondere Vorkommnisse. Leider mussten wegen schwacher Beteiligung einige Rahmenveranstaltungen ausfallen. Abschließend möchte ich zu dieser Meisterschaft bemerken, dass ohne ein gutes Team eine reibungslose Durchführung nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang möchte ich mich über die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Volksbank Sottrum e.G. bedanken. Mein Dank geht aber auch an die Schachfreunde **Bodo Becker, Günter und Michael Gilde** sowie an die Helfer des SC Sottrum.

Das zahlenmäßig größte Schachereignis im niedersächsischen Seniorenschach waren die 11. Offenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaften 2008 in Bad Bevensen, welche in der Zeit vom 8. Juli bis 16. Juli ausgetragen wurde. . Turnierleiter dieses Turniers war Klaus Gohde. Wie bereits im Vorjahr wurde das Turnier im Kursaal ausgetragen. Ein Dank an die Stadtverwaltung und die Kurverwaltung Bad Bevensen für die tatkräftige Unterstützung insbesondere für die Bereitstellung des Kurssaales. .

An dieser Meisterschaft kämpften 197 Teilnehmer um Titel und Platzierungen. Überlegener Turniersieger wurde der österreichische **FM Klaus Opl**, mit 8 Punkten aus 9 Partien, gefolgt von **FM Dr. Peter Welz**, SV Empor Berlin, mit 7,5 Punkten aus 9 Partien. Platz 3 belegte der diesjährige Niedersächsische Seniorenmeister **Manfred Pape**, SK Bad Harzburg. mit 7.0 Punkten /Buchholz 50,0.

Um den Titel der Nestoren-Sonderwertung bewarben sich 56 Teilnehmer. Den 1. Rang belegte **FM Jury Ljubarski**, PSV Hannover, vor **Wolfgang Kripp**, SG Dietzenbach und **Semen Diskin**, PSV Hannover. Die Sonderwertung der Damen gewann **Miloca Schneider**, SG Witten, vor **Irmgard Karner**, SC Starnberg und **Susanne Reschke**, SG Harzgerode.

Für die 17. Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände 2008 in Berlin habe ich 2 Mannschaften mit folgenden Spielern für den Niedersächsischen Schachverband gemeldet:

Aufgrund ihrer Platzierungen **Manfred Pape**, SK Bad Harzburg, **Jurij Ljubarskij**, PSV Hannover und **Prof. Dr. Manfred Dornieden**, Union Oldenburg. Der SF Jentsch hat aus gesundheitlichen Gründen auf eine Teilnahme verzichtet. Von mir nominierten wurden **Dr. Roubik Adibekian**, PSV Hannover, **Karl Schlinkert** und **Klaus Dieter Mann**, beide SV Osnabrück, **Gerd Niebuhr**, Freibauer Wedemark und **Kurt Rychlik**, SV Berenborstel.

An dieser Stelle mein Dank an Polizei SC Hannover für die großzügigee finanzielle Unterstützung ihrer Teilnehmer **FM Jurij Ljubarskij** und **Dr. Raubik Adibekian**. Ohne diesen Zuschuss wäre die Teilnahme der vorgenannten Spieler nicht möglich gewesen. Zur Nachahmung empfohlen.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals auf die Problematik der finanziellen Bezuschussung der Teilnehmer an der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände hinweisen. Zurzeit zahlt der NSV einen Zuschuss von 75,00 € pro Teilnehmer. Mit diesem Betrag sind die Kosten für Anreise und Übernachtung abgegolten. Dieser Betrag deckt nicht einmal die Übernachtungskosten für 6 Tage. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die geschlossene Niedersächsische Senioreneinzelmeisterschaft auch gleichzeitig Qualifikationsturnier für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ist. Bei Beibehaltung der Höhe des Zuschusses werden einige finanziell nicht gutgestellten Spieler auf ihre Vorberechtigung verzichten müssen. Das muß dem NSV nachdenklich machen. Bei einem Spieleranteil von über etwa 1.200 Senioren (ca. 20 % der NSV-Schachspieler) müsste hier eine bessere Lösung gefunden werden.

Die finanzielle Lage für den Bereich Seniorenschach bewegt sich im Rahmen der vorgegebenen Haushaltsansätze. Es könnte aber zu geringfügigen Überschreitungen kommen, da ich noch an einer NSV-Vorstandssitzung (90,00 €), am NSV-Kongress (60,00 €) und einer Sitzung der DSB-Seniorenkommission (180,00 €) teilnehmen werde

In meiner Funktion als Referent für Seniorenschach habe ich an einer NSV-Vorstandssitzung der NSV-Turnierausschusssitzung teilgenommen. Am Kongress 2007 konnte ich wegen der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft in Halle nicht teilnehmen.

Cadenberge, 21. August 2008

## Manfred Sobottka

## Rechenschaftsbericht für den Kongress 2008

Liebe Schachfreunde,

Im Berichtszeitraum nahm ich an folgenden Veranstaltungen teil:

02.09.2007	Salzgitter Verbandsblitz Einzelmeisterschaft
16.09.2007	Verden NSV-Kongress
17.09.2007	Vechta Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft
19.12.2007	Hannover Präsidiumssitzung
02.02.2008	Lehrte AK LEM
01.03.2008	Bremen Sitzung Spielausschuss
12.04.2008	Sottrum Vorstandssitzung, Treffen mit Bremen
25.04.2008	Halle/S DSB MIVIS, DSB AK LV
11.06.2008	Hannover Präsidiumssitzung
02.-03.08.2008	Hannover Präsidiumssitzung, AK LEM
06.09.2008	Lehrte Vorstandssitzung

### Zur Situation im NSV

**Vorbemerkung:** Aus meiner Sicht haben die vielen unten angeführten Probleme ihre Ursache darin, dass der Spielbetrieb keine klare Richtung aufweist. Deshalb ist zu klären, was der Sinn des Spielbetriebes sein soll. Geht es nur um die Mannschaftswettkämpfe? Soll der Freizeitaspekt im Vordergrund stehen? Darf der Jugend-, Damen- oder Seniorenspielbetrieb Vorrang haben bzw. sollten weitere Einteilungen erfolgen wie z.B. ein Ü30-/Ü40-/Ü50-Spielbetrieb? Brauchen wir noch andere Wettbewerbe bei den vielen Open usw.?

In die gleiche Richtung geht auch die Zunahme von immer mehr 'Spezialveranstaltungen' (das sind solche, die eine Zulassungbeschränkung haben, z.B. Alter oder Geschlecht). Dadurch wird die Termingestaltung sehr erschwert, es gibt kaum ein Wochenende ohne Schachveranstaltung und nicht jeder hat Lust & Zeit, über Monate hinweg jedes Wochenende einen Schachtermin wahrzunehmen!

Im Zusammenhang mit dem allseits beklagten Mitgliederschwund läuft es darauf hinaus, ob die Struktur (Mitgliedschaft in einem Verein/Bezirk/Bundesland/Nation) noch zeitgemäß ist. Zumal im Damenspielbetrieb eine Zugehörigkeit zu einem Verein das Spielen für einen anderen Verein durch die Gastspielgenehmigungen ermöglicht, spricht ein Verein kann eine Damenmannschaft ohne eigene Damen aufstellen.

Hier ist in erster Linie der DSB gefordert. Aber vielleicht kann der NSV durch seine Arbeitskreise hier eine Vorreiterrolle einnehmen.

**Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen:** Die Saison verlief ohne größere Probleme. Nur die Terminüberschneidung der Bezirkseinzelschachmeisterschaften des Bezirkes 1 mit einem Landes- und Verbandsligaspieltag brachte Unruhe und führte zu zwei Verfahren vor dem Turniergericht.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Staffelleitern Heinz Bruweleit, Wilfried Gläser, Holger Buck und Günter-Fritz Obert.

**Landesmeisterschaft:** Die Zweiteilung in Meister- und offenes Turnier (auch für 'Nichtniedersachsen') hat sich etabliert.

**Länderkampf:** Ich verweise auf den Bericht von Bernd Laubsch.

**Blitzwettbewerbe:** Es ist auffällig, dass einige Bezirke keine Teilnehmer schicken, wenn der Austragungsort dezentral liegt. Auch sagen immer mehr Qualifizierte ihre Teilnahme mit der Begründung ab, dass sie lieber bei 'Preisgeldturnieren' (die am gleichen Termin stattfinden) mitspielen. Hier sollte sich etwas ändern. Entweder zahlt der NSV auch entsprechende Preisgelder oder an NSV-Terminen dürfen keine Vereinsturniere stattfinden oder ... Der NSV richtet seine Blitzturniere immer am 1. und 3. Sonntag im September aus. Das ist den Vereinen seit jeher bekannt und sie könnten entsprechend anders planen.

**Schnellschachmeisterschaft:** Fand wieder nicht statt, für die Deutsche Schnellschachmeisterschaft habe ich nach Absprache mit Bernd Laubsch Freiplätze vergeben.

**Pokalwettbewerbe:** Die Teilnehmerzahl der Pokal-MM ist auf 45 gestiegen und damit fast auf dem Niveau von 2004. Ein Problem ist nach wie vor der übervolle Terminkalender. Die höherklassig spielenden Vereine beklagen weiterhin die Fahrtkosten in den ersten Runden.

Der Dähnepokal findet weiterhin an einem Wochenende an einem zentralen Ort statt.

Da der DSB hier Änderungen vorgenommen hat (zentrale Veranstaltung, KO-Modus mit CH-Turnier nach Ausscheiden) könnte auch der NSV den Modus ändern. Das wäre ein Thema für den AK LEM.

**Deutschland-Cup:** Hier habe ich die Aufgabe übernommen, die niedersächsischen Qualifikanten für Dresden an den DSB zu melden. Dabei musste ich feststellen, dass die Mitgliederlisten einiger Vereine in einem desolaten Zustand sind. Viele Briefe kamen mit dem Vermerk 'unbekannt' zurück. Wenn sich dann auf der anderen Seite die Spieler über die späte Information beschwerten, kann ich die Schuld dafür nur den Vereinen bzw. Spielern geben, die die Adressen in MIVIS nicht aktualisiert haben. Von den 60 dem NSV zugeteilten Plätzen konnte ich 55 mit Spielern belegen.

### Ergebnisse

Sie erhalten hier einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Schachveranstaltungen und deren Ergebnisse sowie die Platzierung der NSV'ler auf Norddeutscher bzw. DSB-Ebene. Die vollständigen Ergebnisse sind in der Rochade und im Internet zu finden, so dass sie hier nicht mehr abgedruckt werden.

**Mannschaftswettkämpfe:** Der SC Tempo Göttingen hat die 2. Bundesliga gehalten und den 6. Platz belegt. Aus der Oberliga Nord Staffel West konnte Post SV Uelzen (wieder) in die 2. Bundesliga aufgestiegen.

**Dähnepokal:** Das Turnier wurde erstmalig gemeinsam mit dem Ramada-Finale an einem Ort ausgetragen. Gespielt wurde im KO-System in einer Endrunde (5 Runden). Die ausgeschiedenen Spieler haben den Wettbewerb in einem Turnier nach Schweizer System fortgesetzt. Die beiden Niedersachsen schieden in der 1. Runde aus. Am Ende belegte Fabian Müller den 6. und Matthias Tonndorf den 18. Platz.

**Pokal-MM:** Die Vorrunde am 15.11.07 konnte SG Weiß-Blau Eilenriede (3-1 gegen SC Diogenes) überstehen. Ausgeschieden sind HSK Post SV Hannover (Blitz 1-3 gegen SC Hansa Dortmund) und SK Nordhorn-Blanke (1,5-2,5 gegen SG Niederkassel).

In der Zwischenrunde am 26./27.01.08 schied SG Weiß-Blau Eilenriede (0,5-3,5 gegen SG Aljechin Solingen) in der 1. Runde aus; SC Bad Salzdetfurth (2,5-1,5 in der 1. Runde gegen SG Niederkassel) schied in der 2. Runde aus (0,5-3,5 gegen SC Hansa Dortmund).

**Blitz:** Bei der Norddeutschen Blitzeinzelmeisterschaft belegte Wilfried Bode den 5. Platz, Fabian Müller den 12., René Kopmann den 19. und Dieter Karges den 25.

Bei der Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft belegte Wilfried Bode den 17. Platz.

Bei der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft belegte SC Tempo Göttingen den 9. Platz, Svg Salzgitter den 11., Hamelner SV den 14., HSK Post SV Hannover den 20. und SK Lister Turm den 25.

**Schnellschach:** Bei der Deutschen Schnellschacheinzelmeisterschaft belegte Alexander den 8. Platz, Stefan Breuer den 11., Jan Krensing den 14. Und Timo Holloway den 31.

**DEM:** Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Alexander Markgraf 9.

*Martin Willmann*, Leiter des Referats Turniergeschehen / Vizepräsident

NSJ – Jan Salzmann · Zum Großen Freien 82 · 31275 Lehrte

## Kongressbericht 2008

### Vorsitzender

Jan Salzmann  
Zum Großen Freien 82  
31275 Lehrte  
Tel. 05132 824605  
☎ 0177 523 69 00

Salzmann-Lehrte@t-online.de



**quadratisch. taktisch. klug.**

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

### Berichte nach fünf Jahren NSJ Vorsitz

#### NSJ Vorstand

Vorsitzender:	Jan Salzmann	
Stellv. Vorsitzende:	Dorothee Schulze	seit 06.07.08
Turnierleiterin Einzel:	Gesa Lüß	seit 06.07.08
Turnierleiter Mannschaft:	Jan Krensing	
Referent für Mädchenschach:	Frank Pfeifer	
Referent für Spitzensport:	Volker Janssen	
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Adrian Debbeler	
Referent für Finanzen:	René Martens	
Jugendsprecherin	Freya Baars	seit 22.12.07
Referent für Schulschach:	vakant	
Referent für Organisation:	Arndt Kohlmann	

Leider ist die Funktion des Referenten für Schulschach seit einem halben Jahr vakant. Wir wären sehr froh, wenn sich jemand finden würde, der die Lücke schließen kann.

Es ist nicht leicht, unsere Ehrenämter zu besetzen. Die Erwartungshaltung der Mitglieder und Verein an uns wächst. Wenn ich besonders an den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit denke, ist diese Erwartungshaltung kaum noch zu erfüllen.

#### Mitgliederentwicklung

Besorgniserregend ist die rückläufige Anzahl an Kindern und Jugendlichen. Die negative Entwicklung hat zwei Ursachen:

- Viele Vereine haben noch nie aktive Jugendförderung betrieben
- Vereine steigen aus der Jugendarbeit aus.

Der Rückgang der Altersgruppe U10 fällt besonders stark aus, was darauf hindeutet, dass Vereine die Mitgliederwerbung aufgegeben haben und bereits aktive Jugendliche und Kinder älter geworden sind.

Ich fordere an dieser Stelle alle Vereine auf, sich aktiv um die Jugendarbeit zu kümmern! NSV und NSJ unterstützen die Vereine gern, durch attraktive Turnierangebote für Kinder und Jugendliche, Seminare für Jugendleiter, Trainerausbildung und einem Programm zur Leistungsförderung.

Niedersächsische Schachjugend im Niedersächsischen Schachverband e.V.

www.Schachjugend.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Stade · Blz 241 511 16 · KontoNr. 13 79 19

Sollten Sie Interesse an weiteren Berichten über die Aktivitäten der NSJ haben, besuchen Sie unsere Homepage, hier sind die Berichte aller Vorstandsmitglieder zur NSJ Vollversammlung 2008 im Internet zu finden:



**quadratisch. taktisch. klug.**

[http://www.nsj-online.de/dateien/protokolle/Heft\\_Vollversammlung\\_08.pdf](http://www.nsj-online.de/dateien/protokolle/Heft_Vollversammlung_08.pdf)  
Auf Wunsch sende ich Ihnen den Bericht auch gern per Post zu.

### Bericht als Vorsitzender des AK Öffentlichkeitsarbeit

Der AK Öffentlichkeitsarbeit ist im Jahr 2007 gegründet worden.

Folgende Mitglieder gehören zur Zeit dem AK an:

Jan Salzmann  
Michael Gründer  
Marcel Jünemann  
Godehard Murkisch  
Dorothee Schulze  
Adrian Debbeler

Ziel des AKs ist es, die Öffentlichkeitsarbeit zwischen NSJ und NSV zu verzahnen. Als erste Projekte wurde folgendes umgesetzt:

- ein gemeinsamer Newsletter
- Neugestaltung der Homepages
- ein einheitlicher Ergebnisdienst

Als weiteren Ziele stehen aus:

- Weiterer Ausbau der Homepages für den Vereinsservice
- Öffentlichkeitsarbeit über die Schachpresse hinaus
- Mitgliederwerbung durch aktive öffentliche Veranstaltungen

Ich bedanke mich in beiden Funktionen für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Präsidium des Verbandes.

*Jan Salzmann*

## **Tätigkeitsbericht des Referenten für Finanzen im Niedersächsischen Schachverband für den Kongress 2008**

### **I. Allgemeines**

#### **Berichtswesen**

Durch regelmäßige Teilnahme an den Präsidiumssitzungen wird der Informationsfluss zu den verantwortlichen Vertretern unserer Organisation sichergestellt. Darüber hinaus werden aktuelle Finanzthemen per mail bzw. telefonisch kommuniziert.

Das Berichtsjahr 2007 verlief insgesamt wieder sehr ruhig. Mein Dank geht einerseits in Richtung aller Referatsleiter, die verantwortungsvoll mit ihren Haushaltspositionen gewirtschaftet haben. Auch meinen Kollegen Bezirkskassierern gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit bei der Beitragsabwicklung.

#### **Liquidität**

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Berichtszeitraums sichergestellt. Erwartungsgemäß ist der Kontostand im 3.Quartal stets am geringsten. Dies ist damit begründet, dass die Beitragszahlung an den DSB in drei Dritteln zum 01.April, 01.Juli und 1.Oktober zu leisten ist, während die Beitragseinnahmen von den Bezirken zur Hälfte zum 01.April und zum 01.September fällig sind.

Zum Jahresende hin war wieder ein Anstieg der Liquidität zu verzeichnen, der durch die Startgeld- und Übernachtungszahlungen für die gleich Anfang Januar stattfindende Landeseinzelmeisterschaft begründet wurde.

#### **Bilanz**

Auf der Aktivseite ist zu erkennen, dass weiter Forderungen eingetrieben wurden. Auf der Passivseite erklären sich die höheren Verbindlichkeiten dadurch, dass mehr Teilnehmer der LEM ihr Startgeld und die Übernachtungskosten im Vorwege überwiesen hatten. Die Rücklagen über 5.000,-- Euro für die Olympiade werden Ende dieses Jahres verbraucht sein.

#### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Für 2007 ist ein Verlust von 4.706,24 Euro ausgewiesen worden. Gemäß Etatplan war eine Unterdeckung von 2.000,-- Euro eingeplant. Die NSJ hatte im Einklang mit einigen anderen Referaten bereits für 2007 mehr Geld gefordert. Dafür wurde auf dem Kongress 2006 eine Beitragserhöhung beschlossen, die aber erst ab 1.1.08 wirksam wurde. Für 2008 ist wieder ein ausgeglichener Haushalt beschlossen.

Durch einige Etatüberschreitungen, die im Präsidium und Vorstand abgestimmt waren, hat sich das weitere Defizit errechnet. Dabei sind zu erwähnen, die LEM (-0,5); die höheren Kosten für DSB-Delegierte (-0,6); die Kosten für das zusätzliche Wochenende bei der Trainerausbildung (1,0) und die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (-0,7).

Trotzdem ist noch einmal festzuhalten, dass alle Referenten die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel sehr kostenbewusst einsetzen.

## **Landessportbund**

Mit dem Landessportbund bestanden in 2007 die üblichen Kontakte zur Abrechnung von Fördergeldern.

Die erstmalige online-Meldung der Mitgliederzahlen an den LSB durch die Vereine hat ohne nennenswerte Komplikationen geklappt. Der erhoffte schnellere Zugriff auf die Daten, war leider nicht gegeben, da der Bestand erst freigegeben wurde, nachdem Nachzügler aus anderen Sportarten „verarbeitet“ waren.

## **Lehrgänge und Kadertraining**

In 2007 wurde ein kompletter Trainerlehrgang durchgeführt. Ob die Resonanz deshalb geringer als in den Vorjahren war, weil dafür ein drittes Wochenende zu investieren war, muß noch analysiert werden. Auch 2008 ist der Lehrgang nur mit Verzögerung im kleinen Kreis gestartet. Die kürzlich im AK Lehrarbeit besprochene erweiterte Modularisierung sollte nur zu einer Verschiebung von Ausgabeblocken, nicht aber zu einer weiteren Erhöhung führen. Nachdem in 2006 nur ein Kaderlehrgang durchgeführt wurde, waren in 2007 eigentlich drei Maßnahmen geplant. Aus terminlichen Gründen wurde der dritte Block dann erst im Januar 2008 abgehalten. Die entsprechende Rücklage wurde übertragen.

## **Landeseinzelmeisterschaft 2007 und 2008**

Die LEM07 fand wieder Anfang Januar in Verden in eigener Regie des Verbandes statt. Die Teilnehmerzahl war Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Kalkulation wurde erschwert durch das erstmalig getrennt ausgespielte Meisterturnier. Für 2008 wurde eine weitere Systemänderung eingeführt. Das Open war offen für alle, nicht nur für niedersächsische Spieler ausgeschrieben. Die Entwicklung der Teilnehmerzahl hat das positiv beeinflusst. Und das trotz zeitgleich in Hamburg laufenden Ramada-Cup!

## **Schacholympiade 2008**

In weniger als einhundert Tagen beginnt die Schacholympiade in Dresden. Für den Deutschland-Cup, die Amateur-Olympiade wurden im 1. Halbjahr in allen Bundesländern Qualifikationsturniere durchgeführt. Da Niedersachsen in allen 15 Starterklassen je vier Plätze belegen darf, haben wir bei der LEM, in Schortens, beim HSK-Open und in Bad Lauterberg unsere Teilnehmer ermittelt. Die Unterstützung der einheimischen Teilnehmer ist durch eine Haushaltspositionen gesichert.

## **Arbeitskreise**

In den letzten Jahren wurden durch den Vorstand mehrere Arbeitskreise ins Leben gerufen, die die Beschlüsse aus Kongressen und des Vorstandes konzeptionell aber auch in Teilen sehr konkret in der Ausgestaltung der Tagesarbeit vorangetrieben haben. Die geringen Sitzungskosten wurden auf die Referate aufgeteilt, die thematisch betroffen sind.

## **Finanzamt**

Im letzten Jahr wurden unsere Abschlüsse dem Finanzamt wieder routinemäßig vorgelegt. Der Freistellungsbescheid wegen der Gemeinnützigkeit wurde auflagenfrei erteilt.

## **Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2009**

Der Haushaltsplan ist in der bekannten Systematik aufgestellt. Die Mittel werden gemäß dem Verbrauch des abgelaufenen Jahres gewichtet. Bei der Einnahmenseite wurden die Beitragssummen dem weiter gesunkenen Mitgliederbestand angepasst. Der Verband finanziert sich maßgeblich über die Beitragseinnahmen. Ein weiterer Mitgliederschwund würde sich negativ auf unsere Leistungspalette auswirken. Dieser Entwicklung entgegenzuwirken wird unsere dringendste Aufgabe der Zukunft.

## **Mitgliederverwaltung**

Für die Errechnung der Mitgliedsbeiträge auf Vereinsebene werden in einem manuellen Verfahren die Mivis-Daten gegen die Meldedaten der Vereine an den Landessportbund gegengespiegelt. Eine Verringerung des Deltas zwischen NSV- und LSB-Zahlen durch die jahrgangsgenaue online-Meldung auf Jahrgangsbasis hat sich nicht verifiziert.

## **II. Laufendes Geschäft**

### **Bankverkehr**

Der NSV und die NSJ führen jeweils selbstständig ein Girokonto bei der Kreissparkasse Stade. Sämtliche Transaktionen laufen über die Konten. Durch das electronic-Banking haben wir quasi rund um die Uhr Zugriff auf die Kontodaten und Kontobewegungen.

### **Buchführung**

NSV und NSJ verarbeiten alle Vorgänge getrennt in Exceltabellen. Der Zugriff auf die Daten ist gesichert. Regelmäßige Kopien und auch Ausdrücke sichern die erfassten Daten ab. Akten mit Buchungsbelegen und Schriftwechsel werden unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen archiviert.

### **Prüfungen**

Neben den schon oben beschriebenen Prüfungen durch den Landessportbund und das Finanzamt haben die auf dem letzten Kongress gewählten Kassenprüfer, die Schachfreunde und Bodo Lieberum und Jürgen Dannehr den Abschluss geprüft. Zur Vorbereitung wurden bereits die Dateien elektronisch beiden zur Verfügung gestellt.

### **Sitzungen**

Als Referent für Finanzen habe ich sowohl an den Präsidiumssitzungen als auch den halbjährlichen Vorstandssitzungen teilgenommen. Durch die Mitgliedschaft in diversen Arbeitskreisen ist sichergestellt, dass alle wesentlichen Ausgabenposten frühzeitig beplant und begleitet werden.

Lehrte, den 18.08.2008

Gez. Jörg Tenninger

Referats- nummer	Referats- Name	Plan-Einnahme 2009	Plan-Ausgabe 2009	Plan-Einnahme 2007	Plan-Ausgabe 2007	ist-Einnahme 2007	ist-Ausgabe 2007	Plan-Einnahme 2008	Plan-Ausgabe 2008	Plan-Einnahme 2008	Plan-Ausgabe 2008	ist-Einnahme 2008	ist-Ausgabe 2008	Plan-Einnahme 2005	Plan-Ausgabe 2005	ist-Einnahme 2005	ist-Ausgabe 2005	Plan-Einnahme 2004	Plan-Ausgabe 2004	ist-Einnahme 2004	ist-Ausgabe 2004
30470110	Ausbildung	500,00	8.700,00	500,00	3.700,00	7.670,00	8.955,91	3.500,00	4.000,00	6.460,00	4.000,00	6.460,00	7.696,06	3.000,00	2.300,00	3.600,00	3.457,33	4.200,00	2.190,00	3.900,00	4.212,69
30470111	Trainerlehrgang	7.500,00																			
30470120	Auswahlspieler Länderkämpfe	100,00	2.800,00	100,00	2.800,00	76.285,05	2.942,10	75.000,00	2.500,00	77.550,05	2.500,00	77.550,05	141,10	76.500,00	150,00	79.060,79	2.927,93	68.000,00	300,00	74.301,00	191,00
30470130	Bezirke	100,00	100,00	100,00	100,00	36,00	868,30	50,00	100,00	54,00	100,00	54,00	100,00	0,00	50,00	25,00	0,00	0,00	0,00	800,00	2.092,64
30470160	DVM/Wertung	100,00	300,00	100,00	250,00			100,00	100,00		100,00			0,00	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	48,00	96,54
30470160	Delegierte DSB	100,00	100,00	100,00	100,00			100,00	100,00		100,00			0,00	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	300,00
30470160	Ehrentericht	100,00	100,00	100,00	100,00			100,00	100,00		100,00			0,00	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00
30471100	Mitgliedsverwaltung	600,00	500,00	700,00	400,00	433,07	433,07	500,00	700,00	765,00	700,00	765,00	765,30	500,00	795,00	800,00	394,22	600,00	200,00	550,00	720,00
30471110	Finanzen	200,00	42.500,00	200,00	45.000,00	1.125,23	42.308,04	200,00	43.500,00	1.238,49	43.500,00	1.238,49	44.645,82	40,00	43.265,00	495,35	43.663,74	100,00	39.400,00	394,70	58.362,70
30471120	Freizeit u. Breitensport	200,00	200,00	200,00	200,00			200,00	200,00		200,00			0,00	40,00	30,00	30,00	40,00	0,00	200,00	200,00
30471130	Leistungssport	300,00	400,00	300,00	3.300,00	1.300,00	259,40	700,00	1.600,00	900,00	1.600,00	900,00	2.496,70	1.430,00	4.355,00	770,00	3.350,80	1.200,00	2.595,00	787,00	1.616,00
30471140	Naherholungs- und Erholungsmaßnahmen	2.500,00	2.500,00	500,00	3.000,00	2.597,90		3.000,00	4.900,00	900,00	4.900,00	900,00	2.496,70	1.500,00	2.300,00	3.060,00	4.245,18	1.800,00	1.200,00	3.040,00	5.113,48
30471150	ganztägige Teilnehmer	2.500,00	22.400,00	3.000,00	3.500,00	22.893,28		3.000,00	4.900,00	1.015,02	4.900,00	1.015,02	18.597,37	900,00	16.820,00	4.746,93	23.872,13	0,00	15.500,00	6.205,73	18.538,30
30471160	Niederleistungslehrgang	6.000,00	6.000,00	6.000,00	2.100,00	5.432,00		6.000,00	6.500,00	6.088,48	6.500,00	6.088,48	6.462,37	4.530,00	6.760,00	5.762,35	6.310,53	4.700,00	5.865,00	8.108,27	6.846,11
30471180	Problemlehrgang	1.500,00	1.700,00	1.500,00	1.500,00	1.970,75		1.500,00	1.900,00	1.636,81	1.900,00	1.636,81	1.636,81	0,00	2.170,00	2.392,75	2.392,75	0,00	3.335,00	1.983,35	1.983,35
30471180	Seniorenlehrgang	3.000,00	5.300,00	3.000,00	5.200,00	3.512,00	694,20	3.500,00	700,00	3.560,00	6.000,00	700,00	997,85	0,00	445,00	564,96	564,96	0,00	345,00	100,00	787,00
30472200	Spieldauschluß	300,00	300,00	300,00	200,00	6.317,45	149,20	300,00	6.000,00	3.560,00	6.000,00	3.560,00	5.099,29	3.300,00	5.495,00	3.205,00	5.363,53	2.000,00	3.900,00	3.976,82	6.130,45
30472210	Staffeleiter	300,00	300,00	300,00	300,00	271,42		300,00	300,00	342,85	300,00	342,85	342,85	0,00	70,00	308,76	308,76	0,00	170,00	557,96	557,96
30472220	Turniergericht	100,00	100,00	100,00	100,00	1.815,00		100,00	100,00	32,88	100,00	32,88	210,15	750,00	460,00	322,48	322,48	0,00	200,00	360,30	360,30
30472231	LEM	15.000,00	15.000,00	4.000,00	4.300,00	11.404,40		4.000,00	1.800,00	13.511,30	1.800,00	13.511,30	14.179,75	2.000,00	4.125,00	4.126,21	4.619,88	1.500,00	5.620,00	1.195,00	1.917,00
30472240	Verwaltung	300,00	400,00	300,00	300,00	418,72		300,00	400,00	418,72	400,00	418,72	418,72	0,00	175,00	272,99	272,99	0,00	195,00	424,70	424,70
30472250	Vizepräsident Süd	500,00	500,00	500,00	800,00	886,63		500,00	800,00	886,63	800,00	886,63	886,63	0,00	880,00	858,15	858,15	0,00	590,00	884,96	884,96
30472260	Vizepräsident Nord	500,00	500,00	500,00	500,00	529,49		500,00	300,00	460,99	300,00	460,99	460,99	0,00	260,00	514,91	514,91	0,00	650,00	295,22	295,22
30472290	Olympiade	700,00	2.000,00	500,00	2.500,00	450,00	1.700,00	700,00	2.500,00	450,00	2.500,00	450,00	1.450,00	600,00	226,10	600,00	2.634,51	0,00	888,84	888,84	888,84
30472300	Ausgleichsposten	114.800,00	114.800,00	104.550,00	104.550,00	117.437,15	117.437,15	96.400,00	96.400,00	113.025,87	96.400,00	113.025,87	113.025,87	94.610,00	94.610,00	106.760,73	106.760,73	85.100,00	85.100,00	111.274,16	111.274,16



Bilanz  
des Niedersächsischen Schachverbandes e. V.  
auf den 31. 12. 2007

Konto- symbol	Aktiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2006 €	Konto- symbol	Passiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2006 €
10	Forderungen		1.096,72	2.130,22	900	Vermögen	15.659,00		
13	Bankguthaben		34.977,04	31.896,91	901	Ergebnis	-4.706,24		
15	Betr./Geschäfts.		0,00	0,00	90	Vermögen		10.952,76	15.659,00
16	Abgrenzungen		0,00	0,00	91	Liquiditätsrücklage		3.300,00	3.300,00
					921	Kadertraining	1.000,00		
					922	Länderkämpfe	0,00		
					923	Schacholympiade 2008	5.000,00		
					92	freie Rücklagen		6.000,00	7.000,00
					93	Wertberichtigungen		200,00	200,00
					14	Verbindlichkeiten		15.621,00	7.868,13
					16	Abgrenzungen		0,00	0,00
	Bilanzsumme		36.073,76	34.027,13		Bilanzsumme		36.073,76	34.027,13

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30100666	Frauenregionalligen - Treuhandkto.		562,00
30370107	SK Lister Turm		15,00
30370115	SF Hannover		10,00
30370116	SK Anderten	-100,10	
30370126	Polizei SC Hannover	-170,65	
30370129	SC Stadthagen	-71,60	
30370139	SV Marienwerder	-10,00	
30370158	TuS Wunstorf	-5,00	
30370235	SF Bleckenstedt	-10,35	
30370306	Hildesheimer SV	-35,00	
30370318	Hamelner SV	-30,00	
30370344	SV Osterode-Südharz	-10,00	
30370345	ESV RW Göttingen	-20,00	
30370422	Stader SV	-10,00	
30370432	MTV Tostedt	-20,00	
30370517	Weißer Turm Rastede		5,00
30370519	SK Vareß	-14,35	
30370520	SV Kaponier Vechta	-20,00	
30370526	SC Schw. Spr. Bad Zwischenahn	-5,00	
30370601	TuS Bramsche	-250,00	
30370604	Hagener SV	-30,00	
30370605	SV Hellern	-50,00	
30370608	SC IG Metall Osnabrück	-109,75	
30370610	SG Oesede-Georgsmarienhütte	-10,00	
30370644	TuRa Melle/SC Melle 03	-109,06	
30470170	Niedersächsische Schachjugend		1.500,00
30542250	Hotel Stadthalle Uelzen		575,00
30607300	Reiner Gniffke		154,00
30608880	Timo Holloway		32,00
30611020	Lothar Karwatt		156,74
30612050	Bernd Laubsch		156,00
30613151	Rolf-Alexander Markgraf		29,50
30613710	Fabian Müller		18,00
30614140	Alexander Naumann		550,00
30619800	Manfred Sobottka		0,23
30623120	Hans-Jürgen Weis		78,33
30623200	Detlef Wickert		211,60
30623300	Martin Willmann	-5,86	
30699308	div. Teilnehmer LEM 2008		11.542,60
30699428	DeutschlandCup Schortens		25,00
	Summe	-1.096,72	15.621,00

Niedersächsische Schachjugend  
Haushaltsentwurf 2007 und 2008

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Ansatz 2007	Vollzug 2007	Ansatz 2008
<b>A</b>	<b>Einnahmen</b>			
1000	Kasse 01.01.	13.666,71 €	13.666,71 €	6.975,06 €
1100	Jugendbeiträge	11.000,00 €	8.375,05 €	9.000,00 €
1200	Verbandszuschuß	11.000,00 €	11.000,00 €	9.000,00 €
1400	Sportmittel LSB	4.500,00 €	4.431,23 €	4.500,00 €
1601	Eigenbeteiligung LEM	33.000,00 €	30.843,10 €	30.000,00 €
1602	Eigenbeteiligung DEM	11.200,00 €	10.520,00 €	14.000,00 €
1603	Eigenbeteiligung DLM	12.000,00 €	14.130,00 €	2.400,00 €
1605	Eigenbeteiligung LMM	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1610	Eigenbeteiligung Pardubice (Kader)	6.400,00 €	7.415,00 €	15.000,00 €
1611	Eigenbeteiligung u12-Turnierfahrt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1612	Eigenbeteiligung u12-Camp	900,00 €	1.985,00 €	2.000,00 €
1620	Eigenbeteiligung Mädchenarbeit	600,00 €	335,00 €	600,00 €
1690	Eigenbeteiligung allgemeine Lehrarbeit	800,00 €	1.260,00 €	800,00 €
1698	Eigenbeteiligung Ausrichtungen	7.500,00 €	7.505,00 €	9.000,00 €
1699	Eigenbeteiligung Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1700	Sonstige Einnahmen	500,00 €	1.497,90 €	1.500,00 €
	Auflösung Forderungen Vorjahr		0,00 €	2.300,00 €
	Verbindlichkeiten per 31.12.		456,40 €	
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>113.066,71 €</b>	<b>113.420,39 €</b>	<b>0,00 € 107.075,06 €</b>

<b>B</b>	<b>Ausgaben</b>			
2000	Landesjugendmeisterschaften			
2100	LEM	35.500,00 €	34.480,46 €	32.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	33.000,00 €	30.843,10 €	30.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	2.500,00 €	3.637,36 €	2.500,00 €
2200	Mannschaftsmeisterschaften u20	100,00 €	170,03 €	100,00 €
2210	Mannschaftsmeisterschaft u16,u14,u12,u10	800,00 €	55,20 €	800,00 €
2350	Schnellschachmeisterschaften (Jugendserie)	600,00 €	356,18 €	400,00 €
	<b>Summe Landesmeisterschaften</b>	<b>37.000,00 €</b>	<b>35.061,87 €</b>	<b>33.800,00 €</b>

3000	Nationale und Nordd. Meisterschaften			
3100	Deutsche Einzelmeisterschaften (DEM)	17.200,00 €	17.157,75 €	19.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	11.200,00 €	10.520,00 €	14.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	6.000,00 €	6.637,75 €	5.000,00 €
3200	Ländermeisterschaften (DLM)	13.000,00 €	15.355,93 €	2.900,00 €
	davon Eigenbeteiligung	12.000,00 €	14.130,00 €	2.400,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.000,00 €	1.225,93 €	500,00 €
	<b>Summe Nationale und Nordd. MM</b>	<b>30.200,00 €</b>	<b>32.513,68 €</b>	<b>21.900,00 €</b>

4000	Lehrarbeit			
4100	Turnierfahrt Pardubice	8.900,00 €	8.665,90 €	15.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	6.400,00 €	7.415,00 €	15.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	2.500,00 €	1.250,90 €	500,00 €
4150	Trainingscamp u10/u12	1.700,00 €	3.762,97 €	2.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	900,00 €	1.985,00 €	2.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	1.777,97 €	800,00 €
4180	Mentorenprogramm	1.450,00 €	0,00 €	600,00 €
4200	u12-Turnierfahrt	350,00 €	299,00 €	450,00 €
4300	Mädchenarbeit	1.800,00 €	1.051,20 €	1.600,00 €
	davon Eigenbeteiligung	600,00 €	335,00 €	600,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.200,00 €	716,20 €	1.000,00 €
4400	Aus- und Weiterbildung	600,00 €	35,00 €	100,00 €
4600	Lehrarbeit Allgemein (Juleica, JS-Seminare)	6.800,00 €	5.210,01 €	5.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	800,00 €	1.260,00 €	800,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.500,00 €	1.018,78 €	1.200,00 €
	davon LSB-Mittel	4.500,00 €	2.931,23 €	3.000,00 €
4700	Schulschach	8.500,00 €	9.534,33 €	10.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	7.500,00 €	7.505,00 €	9.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.000,00 €	2.029,33 €	1.000,00 €
	<b>Summe Lehrarbeit</b>	<b>30.100,00 €</b>	<b>28.558,41 €</b>	<b>36.050,00 €</b>

5000	Tagungen			
5100	Vollversammlung	550,00 €	524,17 €	550,00 €
5300	Vorstandssitzungen	800,00 €	669,03 €	800,00 €
5600	DSJ - Vollversammlung	500,00 €	378,00 €	400,00 €
5800	sonstige Tagungen	500,00 €	880,40 €	900,00 €
	<b>Summe Tagungen</b>	<b>2.350,00 €</b>	<b>2.451,80 €</b>	<b>2.650,00 €</b>

6000	Verwaltung			
6100	Porto und Kommunikation	900,00 €	743,00 €	850,00 €
6300	Bürobedarf	200,00 €	274,67 €	300,00 €
6400	Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €	70,00 €	300,00 €
6500	sonstige Ausgaben	800,00 €	1.267,50 €	1.000,00 €
	<b>Summe Verwaltung</b>	<b>2.200,00 €</b>	<b>2.355,17 €</b>	<b>2.450,00 €</b>

7000	Zuschüsse an Mitglieder	1.500,00 €	1.155,00 €	1.500,00 €
	Kasse per 31.12.	7.967,11 €	6.975,06 €	8.268,66 €
	Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahr	2.049,80 €	2.049,80 €	456,40 €
	Forderungen per 31.12.	0,00 €	2.300,00 €	0,00 €
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>113.366,71 €</b>	<b>113.420,39 €</b>	<b>107.075,06 €</b>
		-300,00 €	0,00 €	0,00 €

Bezirk Nr.	Bezirksbezeichnung	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		Stand 31.12.2007	Änderung in %
		Stand	Änderung														
<b>Jugend</b>																	
1	Hannover	388	43	431	36	467	-5	462	36	498	-35	463	-53	410	-12,93%		
2	Braunschweig	166	13	179	-1	178	4	182	-1	181	8	189	-13	176	-7,39%		
3	Südniedersachsen	126	2	128	9	137	-2	135	-16	119	-10	109	2	111	1,80%		
4	Lüneburg	261	66	327	37	364	-18	346	7	353	-19	334	-39	295	-13,22%		
5	Oldenburg-Ostfriesland	262	16	278	7	285	4	289	21	310	-56	254	15	269	5,58%		
6	Osnabrück-Emsland	443	-43	400	18	418	-23	395	-3	392	-17	375	-41	334	-12,28%		
	<b>Niedersachsen-Jugend</b>	1.646	97	1.743	106	1.849	-40	1.809	44	1.853	-129	1.724	-129	1.595	-8,09%		
<b>Erwachsene</b>																	
<b>Altersgrenze neu von 20 auf 18 J.</b>																	
1	Hannover	1135	-32	1.103	8	1.111	42	1.153	-36	1.117	-5	1.112	-33	1.079	-3,06%		
2	Braunschweig	645	-13	632	5	637	-17	620	-10	610	-13	597	17	614	2,77%		
3	Südniedersachsen	511	28	539	-7	532	16	548	-13	535	-8	527	-12	515	-2,33%		
4	Lüneburg	847	-5	842	6	848	32	880	-17	863	25	888	-38	850	-4,47%		
5	Oldenburg-Ostfriesland	704	-18	686	-6	680	34	714	17	731	-19	712	-34	678	-5,01%		
6	Osnabrück-Emsland	653	5	658	25	683	56	739	-25	714	-19	695	11	706	1,56%		
	<b>Niedersachsen-Erw.</b>	4.495	-35	4.460	31	4.491	163	4.654	-84	4.570	-39	4.531	-89	4.442	-2,00%		
<b>Gesamt</b>																	
1	Hannover	1523	11	1.534	44	1.578	37	1.615	0	1.615	-40	1.575	-86	1.489	-5,78%		
2	Braunschweig	811	0	811	4	815	-13	802	-11	791	-5	786	4	790	0,51%		
3	Südniedersachsen	637	30	667	2	669	14	683	-29	654	-18	636	-10	626	-1,60%		
4	Lüneburg	1108	61	1.169	43	1.212	14	1.226	-10	1.216	6	1.222	-77	1.145	-6,72%		
5	Oldenburg-Ostfriesland	966	-2	964	1	965	38	1.003	38	1.041	-75	966	-19	947	-2,01%		
6	Osnabrück-Emsland	1096	-38	1.058	43	1.101	33	1.134	-28	1.106	-36	1.070	-30	1.040	-2,88%		
	<b>Niedersachsen Gesamt</b>	6.141	62	6.203	137	6.340	123	6.463	-40	6.423	-168	6.255	-218	6.037	-3,61%		

## Referat für Finanzen

Ermittlung der satzungsgemäßen Delegiertenstimmen für den  
Kongress 2008 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.

Jeder Schachbezirk ist berechtigt, je angefangene 150 Mitglieder einen Delegierten zu entsenden. Es ist zulässig, auf einen anwesenden Delegierten bis zu 3 Stimmrechte zu kumulieren.

Schachbezirk	Bezeichnung	Mitglieder	Stimmen
I	Hannover e.V.	1489	10
II	Braunschweig e.V.	790	6
III	Süd-niedersachsen	626	5
IV	Lüneburg e.V.	1145	8
V	Oldenburg-Ostfriesland e.V.	947	7
VI	Osnabrück-Emsland e.V.	1040	7
	Stimmenpotential		43

# NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

## Antrag des NSV-Präsidenten an den Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 20. September 2008 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen!

Der Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes möge beschließen, die Verleihungsordnung wie folgt (**siehe Fettdrucke**) zu ändern:

Vorwort:

Der Niedersächsische Schachverband e.V. verleiht aus besonderem Anlass

- die Verbandsnadel in Silber bzw. Gold,
- die Ehrennadel in **Bronze**, Silber bzw. Gold
- .....

Absatz II.1

**Die Ehrennadel in Bronze kann Schachfreunden verliehen werden, die sich insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene für die Förderung des Schachsports verdienstvoll eingesetzt haben.**

Begründung:

Mit Einführung der bronzenen Ehrennadeln soll es ermöglicht werden, die Leistungen der vielen Schachfreunde in Niedersachsen, die sich insbesondere auf Vereins- und ggf. auf Bezirksebene um den Schachsport und dessen Förderung verdient gemacht haben, zu würdigen. Des Weiteren besteht mit Einführung der zusätzlichen Nadel eine breitere Variationsmöglichkeit bei der Verleihung von Ehrennadeln.

Wolfenbüttel, 22. August 2008

Michael S. Langer

Präsident Niedersächsischer Schachverband e.V.